

werden die Kgl. preuss. Kolonnen... werden bei 20 Pfg. berechnet und in...

Ertheilt täglich dreimal, Sonntags und Feiertage ausnahmslos.

Redaktion und Haupt-Verlag: Halle, Gr. Braubaustr. 17. Nebengeschäftsstelle: Markt 24.

Saale-Beitung

Zweihundertzweiter Jahrgang.

Nr. 239.

Halle a. S., Sonntag, den 25. Mai

1913.

Der Vermählungsfeierlichkeiten am Kaiserhof.

Berlin, 24. Mai. (Telegr.)

Bei günstigem wärmern Wetter wurde heute nachmittags die Vermählung der Prinzessin Viktoria Luise von Preussen mit dem Prinzen Ernst August, Herzog zu Braunschweig...

Um 4 Uhr wurde die königliche Prinzessin in der Krone durch Beamte des Hausmarschalls herbeigeführt und von einem Offizier und zwei Mann vom Regiment Garde...

Hier wurde die handsame, feine Gesichtshilfe durch den Minister des königlichen Hauses Grafen zu Eulenburg...

kirchlichen Feier

erteilte. Die Hofstaatler ordneten sich zum Zuge. Der Oberzeremonienmeister geleitete die Herrschaften zu ihren Plätzen. Der Zug bewegte sich durch den Mittelhof, den Kapellhof...

à la suite, die Kammeradjutanten und der Geheime Kabinettsrat folgten. Der Hofstaat und der Ehrendienst der Herzogin...

Die Hofhaltung des Prinzen Ernst August.

Der Hofstaat des Prinzen Ernst August, Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, und seiner Gemahlin, der Prinzessin Viktoria Luise, wird in Rathenow mit Rücksicht auf den beschränkten Raum, den die Prinzessinvilla bietet...

König Georg auf dem Tempelhofer Felde.

Sonnabend früh begab sich König Georg von England im Automobil nach dem Tempelhofer Feld, um sich das Paradiesfeld der Berliner Garnison anzusehen.

Kaiser und Zar im Zeughaus.

Geiern vormittag begaben sich, wie schon gemeldet, Kaiser Wilhelm und Zar Nikolaus von der Menge lebhaft begrüßt, zur Besichtigung des Zeughauses und der Ruhmeshalle.

zurücklassen mußte, wurden vom Zaren mit Interesse betrachtet. Schließlich wurden dem Herrscher aller Neuheiten auch die Nachbildungen der Fahnen gezeigt.

W. Berlin, 24. Mai. (Telegr.) Der König von England verließ dem Staatssekretär des Auswärtigen von Jagow...

Die Silberhochzeit des Prinzen Heinrich.

Berlin, 24. Mai. (Prin.-Tel.) Anlässlich der silbernen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Heinrich fand heute morgen im Hotel „Kaiserhof“ Familienfrühstück statt...

Deutsches Reich.

Schärfere Waffen.

Der Kampf gegen die französische Propaganda in Elsaß-Lothringen.

W. G. Der elsäß-lothringische Landtag hat am Donnerstag in einer mit allen gegen eine Stimme (Wetterlö!) angenommenen Resolution der reichsständischen Regierung...

„Es liegt fest, daß Vereine, wie der Souvenir Alfacien-Lorrain, systematisch das Volk, und besonders die Jugend, dem deutschen Staatsglauben zu entfremden, ihm französische Sympathien ins Herz zu pflanzen suchen.“

Kundgebungen aufzuzwingen, die den eigenen Anschauungen feindsüchtiger und häuerlicher Kreise nicht mitsprechen. Und die französisch geschriebenen Nationalistenblätter haben nicht zum wenigsten dadurch schweren Schaden erlitten, daß sie in alldiesem Kreise, nicht nur im Reichsland, sondern auch im übrigen Reich, eine Schütterung hervorgerufen haben, die nicht nur die vielen lokalen und ausländischen Blätter, sondern auch die Sünden der Reichsblätter zu lösen. Aus diesen Verhältnissen heraus hat die Regierung gelagert, für die Waffen zur Bekämpfung eines den Frieden im Lande gefährdenden Unfugs haben zu müssen.

Es ist die Pflicht des Deutschen Reichstages, die von dem Reichslande im Vertrauen auf die lokale Zustimmung der Kaiserlichen Reichsstände gewählte Verfassung in Geltung zu bringen, wenn sich das Land dieses Vertrauens nicht würdig zeigt. Das ist keine Verletzung des demokratischen Gebotens, sondern das Gebot der Selbsterhaltung.

W. Berlin, 24. Mai. (Telegr.) Reichsminister von Bethmann Hollweg empfing heute den Besuch des Kaiserlichen Statthalters in Elsch-Bohringen, Grafen von Wedel.

### Anarchistenprolet gegen den Zarenbesuch.

Eine Anarchisten-Gruppe gegen den Zarenbesuch in Deutschland veranstalteten die Berliner Anarchisten in Köfers-Weiden in der Weberstraße. Die Versammlung war von etwa 500 Personen besucht. Redakteur Köfers betonte, daß es bisher noch niemals vorgekommen sei, daß das deutsche Proletariat einem fremden Herrscher das Gastrecht verweigerte. In diesem Falle müsse es aber geschehen. Der Protokollführer nicht dem Gaste des Deutschen Kaisers, nicht der Person des Zaren, sondern dem Vorkörper des blutigen russischen Systems, dem Vertreter der schlimmsten Reaktion. Nachdem der Redner ein Bild der Zustände im Zarenreich entworfen hatte, erklärte er, der Mann, der mit seinem Namen diese Barbarei bede, hätte das Recht vermisst, auf deutschem Boden zu weilen. Die Versammelten beendeten durch Erheben von den Plätzen ihre Zustimmung zu dem Protokoll.

In der Diskussion wurde besonders die Anwesenheit der russischen Polizisten auf deutschem Boden scharf kritisiert. Die scharf überwachte Versammlung verlief ruhig.

### Tragischer Unfall eines Kriegsveteranen.

Ein trauriges Beispiel für das in letzter Zeit so viel erörterte Gend der Kriegsveteranen gibt ein Unfall, von dem ein alter Invalid in Charlottenburg betroffen wurde. Der in den achtziger Jahren stehende Veteran, dessen Brust mit zahlreichen Orden bedeckt war, befand sich auf dem Wege von Westend nach Berlin, den er zu Fuß zurücklegen mußte, da ihm zu einer Bahnhaf die Mittel fehlten. Er wollte bei den zuständigen Stellen persönlich um Unterstützung vorstellig werden. Vor dem Hause Milnersdorfer Straße 49 brach der völlig entkräftete Mann plötzlich dem Tode zu. Er wurde sofort von einem Arzt untersucht, der feststellte, daß das Opfer auf, daß er eine schwere Gehirnerschütterung erlitten. Der behauerte Veteran wurde in lebensgefährlichem Zustande nach dem Krankenhaus Westend überführt.

### Kleine vermischte Nachrichten.

Die Charlottenburger Oberbürgermeisterwahl. Der Auspruch zur Vorbereitung der Oberbürgermeisterwahl in Charlottenburg soll gelten mit 11 gegen 4 Stimmen beschlossen, der Stadtverordnetenversammlung die Wahl des Oberbürgermeisters Dr. Schloß in Vorschlag zu bringen.

### Kor- und Personalaachrichten.

Aus Plauen wird berichtet: Der sächsische Postfaktor in Berlin Mahmud Muxhtar Pascha wird einen seiner Söhne, die alle vollständig deutsch erzogen sind, die heilige Realschule besuchen lassen. Der Schüler wird bei dem früheren Hauslehrer bei Mahmud Muxhtar Pascha, Bürgerchullehrer Dielemann in Pension gehen.

### Ausland.

#### Die Kämpfe der Balkanverbündeten.

(Telegramm unseres Depeschendebureaus.)  
# Sofia, 24. Mai. Das bulgarische Hauptquartier veröffentlicht folgendes Komunique: Am 22. Mai um 5 Uhr morgens eröffneten die im Umkreise des Dorfes Radolovo verteilten griechischen Truppen Infanterie und Artilleriefeuer gegen die bulgarischen Truppen, die bei den Brücken des Angliastuffes bei Kischik-Köprü und Bulschita standen. Anfangs erwiderten die bulgarischen Truppen das Feuer nicht, aber als die griechische

Artillerie den Schienenweg und die Telegraphenteile beschädigte, eröffneten die Bulgaren ein heftiges Feuer, begannen vorzurücken und zwangen die Griechen zu fluchtartigem Rückzug in die Richtung des Goffs von Orphan. Dies war nicht die erste Herausforderung von griechischer Seite.

W. Belgrad, 24. Mai. Das Serbische Präsidium erklärt offiziell die Nachricht aus Sofia, daß serbische Truppen Jagoda niedergebrannt und serbische Offiziere in einer Schanze gefangen genommen und sie darauf erschossen hätten, sowie daß hierauf eine Bauernempörung erfolgte, wobei sechs Bulgaren getötet und 80 verwundet worden seien, für eine tendenziöse Erfindung, die den Zweck verfolge, die serbische Armee, welche sich während des ganzen Krieges in jeder Beziehung musterhaft gehalten habe, in den Augen der zivilisierten Welt herabzulassen und die von den bulgarischen Kommandanten verübten Gewalttaten zu beschönigen. Die von dem serbischen Oberkommando angeordnete und durchgeführte Untersuchung habe die völlige Grundlosigkeit dieser und auch sonstiger, absichtlich in die Welt gesetzter Nachrichten ergeben, die von einer rühmlichen bulgarischen Propaganda herrühren, vor der um so mehr gewarnt werde, als sich in gewissen, der Regierung fernstehenden bulgarischen Kreisen das Streben kundgibt, auch gegen Wissen und Willen der verantwortlichen Staatsmänner in der serbischen und der deutschen Presse tendenziöse Nachrichten gegen Serbien zu verbreiten.

### Der Protokoll der Mongolenfürsten.

# Peking, 24. Mai. (Telegr.) Dem Generalgouverneur ist ein Protokoll der Fürsten der inneren Mongolei zugegangen, der sich gegen die Absicht der chinesischen Regierung wendet, die Mongolei in eine Provinz umzuwandeln. Die Fürsten bestehen auf Selbstverwaltung, auf dem Recht, eigene Truppen zu halten, und auf der Einschränkung der chinesischen Ueberbeherrschung. Sie drücken dabei abermals ihre Ergebenheit gegen die Republik aus. Der Protokoll wurde, wie die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet, nach Peking geschickt.

### Das unzufriedene Rumänien.

Wien, 24. Mai. (Telegr.) Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Bukarest: Der Führer der Konfessionellen Carp beantragte in einer von ihm einberufenen Konferenz, an der etwa 50 konfessionelle Senatoren und Deputierte sowie alle Minister mit Ausnahme des Ministerpräsidenten teilnahmen, das Protokoll der Petersburger Konferenz zurückzuweisen. Carp wies auf die Ungültigkeit Sibirs als Grenzschutz hin und bestand auf der Grenzlinie Turtulaja-Balkisch. Er erklärte, daß er sich ins Privatleben zurückziehen würde, wenn das Petersburger Protokoll angenommen werde. Nach lebhafter Debatte wurde die Beschlußfassung über den Antrag Carp auf Sonntag verschoben. Die Beschließung wird in politischen Kreisen als eine Niederlage Carps angesehen.

## Hallesche Apotheken

heute nachmittag geöffnet:

Kronen-Apotheke, Burgstr. 8. Tel. 2707.
Bahnhof-Apotheke, Bahnhofsstr. 92 a. Tel. 463.
Adler-Apotheke, Seifstr. 15. Tel. 466.
Kronen-Apotheke, Steinweg 28. Tel. 347.
Sirich-Apotheke, Marktpl. 17. Tel. 757.

### Provinzial-Nachrichten.

Einstimmig abgelehnt!

Erfurt, 24. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung lehnte die Magistratsvorlage auf Einführung einer Schankkonzessionssteuer einstimmig ab.

### Der Schlächter des Säbwer Korps.

Reichstrolach, 24. Mai. Unser Wghow-Denkmal trägt auf seiner Vorderseite die Inschrift: „Wghows Freiheitskämpfer überfallen durch Franzosen und Württemberger unter Journer und Normann.“

Rechter war ein württembergischer Rheinbundgeneral. Einige Geschichtswerte behaupten, daß er es gewesen sei, von dem der Adjutant Wghows, Theodor Körner, auf die Frage, was es denn mit der drohenden Truppenbewegung auf sich habe, da doch Wghows in der Nähe sei, die kurze Antwort: „Wghows ist für jedermann, nur nicht für Sie!“ und den scharfen Schwertstich über die Stirn erhalten habe.

Die Wghows, die General Normann hier bei Reigen auf sich lud, hat ihn zeitweilig verfolgt. In hat der Reinsflug getroffen; unsterblich und flüchtig war fortan sein Leben. Bei Leipzig trieb es ihn zur Fahnenflucht; aber mit hartem Wort schaute ihn der General von Gneisenau hinter die Front mit den Worten: „Auf dem Grafen Normann hafter der Schandfleck, daß er während des Wghowsstandes das Säbwer Korps überfallen und niedergerauet ließ. Weder er noch ein einziger seiner Untergebenen soll der Ehre teilhaftig werden, in den Reihen preussischer Krieger zu kämpfen.“

Sein König Friedrich von Württemberg entließ ihn als ehrenvoll nach dem Uebertritt von Leipzig seines Amtes. Er irrte als Hauslehrer umher, um sein Brot zu suchen, und in den wenigen Jahren trieb es ihn in die griechischen Freiheitskriege. Er starb heimtöschlich in Mytilen am Typhus.

# Passendorf, 23. Mai. (In der Gemeinderats-sitzung) am 21. d. M. wurden als Jubiläumsgabe zum Regierungsjubiläum des Kaisers 200 Mark zur Kreis-Kinderheilstätte Dürrenberg bewilligt. Dem Gemeindevorstand sollen verschwendete

Bekleidungsstücke beschafft werden. Mit heute hat der Schulstiftungsdirektor eine gütliche Vereinbarung mitgefunden. Passendorf bekommt auf vier Jahre in Ca. 5000 Mark.

# Reichen, 23. Mai. (Zum Wghow) erwacht Herr Hahn-Halle die Pfadefolge, auf deren Gelände nun Häuser errichtet sollen. Auch auf dem Gelände der Pfadefolge, die 1914 in den Besitz der Landesbahn und Pfadefolge übergeht, werden dann Häuser errichtet werden.

Rein, 23. Mai. (Zur Wahl des Bürgermeisters) Fuhrmann in Bad Müllen. Der von dem Bad Müllen a. St. zum Bürgermeister und Kurdirektor gewählte Bürgermeister Fuhrmann hier hat auf Veranlassung der dortigen Regierung die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt. Die Kommunalverwaltung berufen derjenigen Verwalter dieser Pöten.

# Aus der Duppel-Erstaue, 23. Mai. (Die Holz- und Zungen) nach Braunfels seitens der deutsch-österreichischen Bergwerksgesellschaft (Bunauer Kohlenwerke) werden in der Duppel- und Erstaue energisch betrieben. Das im Untergelände angelegte Kohlenlager hat eine Wassertiefe von 22 bis 27 Meter.

# Stahlfeld, 23. Mai. (Rückenumbau.) Die der hiesigen Gemeinde gehörige über die Elster führende Brücke erfährt gegenwärtig einen Umbau und ist daher seit gestern auf acht Tage etwa gesperrt. Der Kohlenbelag wird umgelegt und die Befestigung und nicht wieder verwendbare Stücke werden durch neue ersetzt, wobei der hierzu nötige Holzmaterial mit 133 bis 135 Mark bezogen wird. Die Brücke ist nicht abgebaut, da auch die Holzträger aus den Abgaben zu passieren. Wenn es erforderlich ist, beschafft man später, die Holzträger durch eine Betonbrücke zu ersetzen.

# Bohrau, 23. Mai. (Aus der Gemeinde.) In der letzten Sitzung der Gemeindevorstand, welcher auch ein Beamter der Ueberlandzentrale Saalfreis-Bitterfeld beimohnte, wurde beschloffen, daß die Standorte der Marken für das Orisoch, so wie sie angegeben worden sind, einen Meter von den Grundstücken entfernt beibehalten bleiben sollen. Ueber den Standort des Transformators sollen noch Erhebungen angeestellt werden. — Bei der Gemeindevorstandssitzung betrug der Bestand aus vorigem Jahre 1347,17 Mark, die Einnahmen mit Bestand ergaben 12.600,59 Mark, die Ausgaben 12.599,34 Mark, so daß 1,25 Mark verblieben. Nachdem schon zuvor von einer Kommission die Rechnungslegung geprüft worden war, wurden auch die Beträge richtig befunden und dem Rebandanten wurde Entlastung erteilt. In der Sparralle verblieb ein Guthaben von 1424,19 Mark. — Die Versammlung nahm dann Kenntnis von einem behördlichen Schreiben, wonach der Betrag für den Grundenerwerb des Schulneubaus, welcher auf Gemeindegut zu liegen kommt, der Kreisparafalle überwiegen werden soll und die Verwendung der Gemeindegüter des Kreisparafalle bedarf. — Für das Lehren der Gemeindegüter genehmigte die Versammlung das ortsbildende Tagelohn von 12 Mark pro Tag. — Beschloffen wurde noch, einige Wegeverbesserungen durch Befestigung und eine Dachverbesserung in Gemeindehause vornehmen zu lassen.

## Heiße radioaktive Quellen

# Epflitz-Göhönan

heilen Gicht, Rheuma, Ischias

Erstes natürliches Radium-Quell-Emanatorium

Quell-Emanationshammer. Neue Bäder u. Kurhäuser

## Für die Raucher Aristokratie

Marke: Unser Kaiser 10 Pfg. d. Stck.

### Salem Aleikum (Hohlmundstück)

### Salem Gold (Goldmundstück, 18. Kar. Gold) Zigaretten

No. 10 - 10 Pfg. d. Stck.

### Salem Aleikum Salem Gold

No. 5-5 Pfg. d. Stck.

Garantiert natürlich, bekömmlich, mild, rein orientalisches Tabak.

Echt mit Firma: Orient. Tabak- u. Zigaretten-Fabrik, Tenizge, Dresden.

## Trufffrei!

# Wollwäsche

reinigt man am besten wie folgt: Man löst

## Persil das selbsttätige Waschmittel

in stark handwarmes Wasser auf. Dann die Wäsche, ohne sie zu kochen, etwa 1/2 Stunde in dieser Lauge schwenken, hierauf gut ausspülen und ausdrücken, nicht auswringen. Das Trocknen darf an nicht zu heißen Orten oder an direkter Sonne geschehen. Die Wolle bleibt locker, griffig und wird nicht filzig!

Geben Sie reichlich, niemals lose, nur in Original-Paket.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allfälligen Henkel's Bleich-Soda.

Vorrede für Halle a. S.: Ernst Klössler, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.



